

Zwischen Schimpfflichen Fastnachtpossen und wüssentlich unverschambten betrieblichen thaten. Zwylfe aber nit andere Unparthysche Lüth würden uff begebende erdurung des einten und anderen die Unglycheit lichtlich erkhenen mögen. hab dis hiemit dem h. Schwager in geheimen Verthruen *schwägerlich* anfuogen und ... Piten wellen, darin gägen Uns Zuo Verharen, wye wir uns theils gegen Jme und den seinigen auch gesinet." 1) 2)

1) Gemeint 1639, vgl. SSRQ Aargau II/8, S. 459-461 [Beschwerden der Untertanen gegen den Landschreiber].

Kopie [?]
AH 39, 74-75 - Blatt 74^V leer

37

[1664]

A

MEMORIALE [BEAT JAKOBS I. ZURLAUBEN] ZU DER VON DER ABTEI
RHEINAU ANBEGEHRTEN SALVA GUARDIA

- [1.] "Im letsten krieg [Villmergerkrieg] Anno 1656" seien [die Klöster St. Katharinenthal in] Diessenhofen, Paradies, St. Urban und Wettingen, die im Gegensatz zu Rheinau eine "Salva guardia genommen", vor Zerstörungen weitgehend verschont geblieben.
- "2. Ist es brüchig Under Fürsten unndt Potentaten unndt das keiner an seinen underthanen solches achten thuet, weilen Jhnen lieber ist, das deroselbiger häusser, schlösser, Clöster unndt güeter Jn Salvo verbleiben, als das sie ganz ruiniert werden. 3)
3. hat man dem Gottshaus Rheinaw unndt stettli, so Jn die 1000 oder 800 Man uffs Minst Zuo völliger Defension erforderen, unnerseits (Weilen Rottwyl unndt Graff [Johann Ludwig] Von sulz denselbigen anderst nit helfen wollen) auch nit behülfflich sein können."
"welche ... Catholische hilff Jro G.h. Prelat [Bernhard I. von Freiburg] gern angenommen hette."
4. Dass das Gotteshaus Rheinau im genannten Krieg an die 55'000 fl. Schaden erlitten, die obgenannten Klöster hingegen verschont worden seien, habe seinen Grund in der Rheinau fehlenden Salva Guardia gehabt. Deshalb ersuche dieses, denn "gebrente Kinder fürchten das feüer", in der gegenwärtigen

Lage auch um eine Salva Guardia.

[5.] *"Vornemblichen, Weilen ohne das sye an den Grenzen der Eydtnosschafft unndt gleichsamm In Zürichgebiet liggen auch Jhr Meiste gefähl, welche die Zürcher Jhnen Ohne das villmahlen Disputierlich machen, in derselbigen Landen haben unndt sie sich nolens volens Ergeben müesen."*

[6.] Wohl kein guter Katholik oder wer sich sonst als "schirmer der Gottshäuseren" bezeichne, werde sich gegen dieses Begehren Rheinaus aussprechen können.

[7.] Daher solle ein jeder, der sich gegen diese Salva Guardia ausspreche, als ein "verstöhrer unndt findt der Gottshäusern" angesehen werden. 1)

"Nota. hatt man gwüss dem Gottshus Rynauw mit Nohtwendigen kriegsvölkern Zehelffen. Warumben Ist es nit beschehen? hatt an der Zytt nit ermanglet, undt hette es alsdan keiner Salva Guardia bedörfften." 2)

"Wan vohn den franzossen wegen disser Tumult entstanden wehre hatte man sy ussem landt gejagt undt umb den kosten angelanget. solte ich aniezo die Suppen helfen usessen undt glichsam für einen verrichter [?] gehalten werden, da Etwelchen leütten bekandt, das ich In vergangen krieg für den wolstandt unsers wahren glaubens undt vatterlands gethan habe, undt ... nit verborgen, was für ein guotten willen undt kindliche intention ich dismalen wider gehabt undt vilichter bessere, als die Jenigen so mich dismahlen begehren Zu verschmuzen. Ist alles ein spanischer Nydt." 3)

So dan ist wegen disser salva Guardia nichts Zu nachteil der Catholischen Religion geschehen, undt Posito es wehre geschehen, so wehren eben diejenigen herren schuldig, welche solche, da ich den 19. augsten zu Baden² wahre, undt hierwider In offner session geredt haben, damahlen nit verhinderet undt h. Prälaten vohn Rynauw solche abgeschlagen undt Jme anderwertige Mittel verohmet haben."

1) Von hier weg ist der Text von Beat Jakob I. Zurlauben persönlich geschrieben.

2) Im August 1664 wurde in Baden eine Tagsatzung der V kath. Orte abgehalten, die allerdings in den EA nicht erwähnt wird. Vgl. AH 54, 210-211.